



31. Filmfest Dresden: Wettbewerbsfilme stehen fest

**76 Filme aus 38 Ländern // Schwerpunkt: Animationen & hybride Formen
// Preisgelder im Wert von über 67.000 Euro**

Mitte April verleihen die Jurys des 31. Filmfest Dresden (9. bis 14. April 2019) erneut die begehrten „Goldenen Reiter“ und Sonderpreise an die besten nationalen und internationalen Kurzfilme. Im Wettbewerb stehen in diesem Jahr 76 Produktionen aus 38 Ländern, die von der 10-köpfigen Sichtungskommission aus insgesamt über 2.200 eingereichten Filmen ausgewählt wurden. Neben gewohnt vielen Animationsfilmen (35) sind auffallend viele hybride Werke, die sich zwischen Fiktion, dokumentarischer und experimenteller Form bewegen, zu sehen. Das Filmfest Dresden vergibt mit elf „Goldenen Reitern“ und drei Sonderpreisen Auszeichnungen im Gesamtwert von über 67.000 Euro und zählt damit zu den höchstdotierten Kurzfilmfestivals Europas.



TUTORIAL von Dennis Todorovic

DER PROBAND von Hannes Schilling

Nationaler Wettbewerb: Selbstbestimmte Frauen, sprachlose Männer & alte Bekannte

Im Nationalen Wettbewerb präsentieren **29 Beiträge** in 5 Programmen ein Kaleidoskop des aktuellen, nationalen Kurzfilmschaffens und bestechen durch formale und inhaltliche Grenzüberschreitungen. Mit 12 Kurzfilmen ist der Anteil an freien Produktionen erfreulich hoch, darunter etwa die **Deutschlandpremiere SEALAND** von Till Giermann aus Dresden.

„Thematisch stehen bei den 16 Spiel- und 13 Animationsfilmen nach wie vor *Flucht und Transformation im Vordergrund*,“ beschreibt Sichtungsmitglied Christian Hempel die Tendenzen. „Vor allem eine sehr starke freie Szene begibt sich auf die Suche nach neuen Motiven und Ausdrucksformen, fokussiert die Themen *Orientierungslosigkeit, Vereinsamung und Verlust*. Das Gegenwärtige erfährt eine Schärfung: die *Selbstbestimmung der Frau, die Sprachlosigkeit des Mannes, die Hürden des Erwachsenwerdens und Eskapismus in utopische Wasserwelten oder dystopische Hinterlande*.“

In **ARE YOU LISTENING, MOTHER?** von Tuna Kaptan (2018) setzt sich eine kurdische Mutter konsequent über die Grenze hinweg, die ihr eine elektronische Fußfessel setzen soll. Eine sprachlose Männerfigur findet sich in Hannes Schillings **DER PROBAND** (2018): Zu stolz, um den Traum vom Eigenheim aufzugeben, bringt sich der arbeitslose Dominique aus Geldnot in Lebensgefahr. Hannes Schilling war bereits 2018 mit **NACH DEM FEST** in Dresden, für den er auch für den Deutschen Kurzfilmpreis nominiert wurde.

Weiterhin präsentiert das Filmfest Dresden auch in diesem Jahr eine Reihe von Festival-Alumni mit ihren neuen Produktionen: Dennis Todorovic (2004 mit **AMOR FATI**) zeigt in seinem Musikvideo **TUTORIAL** wie Schauspielerinnen die Kunst der Fake-Tränen beherrschen. Sonja Rohleder, 2014 für **DAME MIT HUND** mit dem DEFA-Förderpreis ausgezeichnet und 2017 die Schöpferin des Festivaltrailers, ist in diesem Jahr mit ihrer 2D-Animation **QUIET** vertreten.

Auch zwei ehemalige Mitglieder der Jugendjury im Nationalen Wettbewerb sind im Programm vertreten: Steve Bache mit seinem Kurzspielfilm **DER KÄPT'N** und Rebecca Meining, die in Eileen Byrnes **WAS BLEIBT** die Kamera führte.



AZUL VAZANTE von Julia Alquéres



BLUE von Apichatpong Weerasethakul

Internationaler Wettbewerb: Grenzgänger*innen, Horror & Big Names

Im **Internationalen Wettbewerb** laufen in **7 Programmen 47 Filme aus 37 Ländern**, darunter die Spitzenreiter Frankreich (8 (Ko-)Produktionen) und Großbritannien (5), aber auch Guinea-Bissau, Mosambik, Katar und Myanmar. Neben den 22 Animationsfilmen kommen viele Werke, die sich zwischen Fiktion, dokumentarischer und experimenteller Form bewegen und bewusst das Verständnis des narrativen Erzählens hinterfragen, auf die große Leinwand.

„Unser Programm lässt in Bezug auf die Bedeutung des aktuellen Kurzfilmschaffens keine Wünsche offen,“ fasst Sichtungsmitglied Danny Mellenthin die Auswahl zusammen. „Von

*Grenzgänger*innen zu Geschichten, die das Leben schreibt, ist uns eine stilvoll arrangierte Mixtur aus seltsamen und seltenen (Ein-)Blicken in die ein oder andere Welt gelungen, irgendwo zwischen nah und fern, zwischen gestern, heute und morgen.“*

Eine Traditionsgrenze überschreitet etwa die Protagonistin in Abinash Bikram Shaha **TATTINI** (2018, Myanmar, Nepal), die mit ihrem ganzen Dorf bricht, weil sie auf ihr Erbe besteht, obwohl es ihr als Frau nicht zusteht. Mit allen möglichen Formen von Sexualität werden die Zuschauer*innen in der knallbunten, russischen Animation **LAVO** (2017) von Sasha Svirsky konfrontiert. In **AZUL VAZANTE** (2018, Brasilien) beschäftigt sich Regisseurin Julia Alquéres mit Geschlechterrollen und Transsexualität auf einem Grat zwischen Fiktion und Dokumentarischem. Mit formal-ästhetischen Grenzenüberschreitungen spielen auch die Hybriden **ONDES NOIRS** von Ismaël Joffroy Chandoutis (2017, Frankreich) und **THE HYMNS OF MUSCOVY** (2018, Russland) von Dimitri Venkov.

Zwei Filme setzen sich kreativ mit dem Horror-Genre auseinander: **THE BOOGEYWOMAN** (USA, 2018) von Erica Scoggins* und **REAL GODS REQUIRE BLOOD** von Moin Hussain (Großbritannien, 2018).

Auch im Internationalen Wettbewerb trifft das Publikum auf alte Bekannte und große Namen: Michael Frei, der 2014 für **PLUG & PLAY** mit einem „Goldenen Reiter“ ausgezeichnet wurde, präsentiert seinen brandneuen Film **KIDS** (2019), der bei der diesjährigen Berlinale Premiere feiern wird. Eine weitere Rückkehrerin ist Aggie Pak Yee Lee, die im letzten Jahr mit **MUTEUM** im Internationalen Wettbewerb zu Gast war und in diesem Jahr mit ihrer Animation **FIVE STEPS TO THE RIGHT** (2017, Estland) vertreten ist.

Der Thailänder Apichatpong Weerasethakul gilt nicht zuletzt seit seiner Palme d’Or-Auszeichnung in Cannes (2010, **UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN**) als international anerkannter Ausnahmeregisser und Künstler. In Dresden wird sein Kurzfilm **BLUE** (2018, Frankreich) zu sehen sein. Mit **ACCIDENCE** (2018) des Kanadiers Guy Maddin ist das weitere Werk eines renommierten Filmemachers und Künstlers im internationalen Wettbewerbsprogramm des 31. Filmfest Dresden. Auf einen Oscar-Kandidaten können sich die Zuschauer*innen bei der Vorführung von Jeremy Comtes **FAUVE** (2018, Kanada) freuen.

Das vollständige Programm des 31. Filmfest Dresden wird am 5. März nach der Pressekonferenz veröffentlicht.

*In einer früheren Version der Pressemitteilung wurde der Film **THE BOOGEYWOMAN** als Weltpremiere beim 31. FILMFEST DRESDEN aufgeführt. Dies stimmt jedoch nicht und wurde korrigiert. Die Weltpremiere fand bei der Berlinale im Februar 2019 statt.

DOWNLOAD

Filmliste Internationaler Wettbewerb: <https://bit.ly/2Dbr09f>

Filmliste Nationaler Wettbewerb: <https://bit.ly/2Gn8rSV>

Save the dates:
Pressekonferenz am 5. März, 11 Uhr im Filmtheater Schauburg Dresden
Programm-Preview, am 4. April, 20 Uhr im Thalia Kino Dresden

www.filmfest-dresden.de

ENDE PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

((((NOISE)))

FILM PR

Dagny Kleber | Mirjam Wieenkamp
filmfestdresden@noisefilmpr.com
+49 (0) 171-4024803 (D. Kleber)
+49 (0) 176 - 28771839 (D. Wieenkamp)